

"Im Jahre 1919 nahm trotz des Friedensschlusses die Wucherei kein Ende. Man forderte für frühes Obst ganz fabelhafte Preise, 1 Pfund Kirschen 4 Mark, Erdbeeren 8 - 10 Mark, Apfelsinen 2 - 2 1/2 Mark. Auch waren jetzt in den Schaufenstern wieder gute Stoffe in großen Mengen aber zu entsprechenden Preisen. Diese Preise regten die Bevölkerung auf. Anfang Juli 1919 machte sich die Erregung im Volke Luft. ( Es folgten dann Beschreibungen über Unruhen mit Plünderungen in Hörde, Dortmund, Unna.) In Unna war am 5.7. der Belagerungszustand verhängt."

" Der Hellweger Anzeiger schreibt in seiner Ausgabe vom 5.7.1919: Gegen 9 Uhr abends fand dann eine öffentliche Volksversammlung im Saale des Wirts Otto Cromberg hierselbst statt, in der nach und nach die Arbeiterführer zu Worte kamen. Es sei an dieser Stelle zum Lobe der Führer besonders erwähnt, daß sie es verstanden haben, die breite Masse in kritischer Zeit zu führen und nicht, wie es an manchen Orten gewesen ist, noch aufhetzten. Sie haben es fertig gebracht, die Versammlung zur Besonnenheit und Vernunft zu bewegen, wenn auch unter ihnen eine Empörung über zu hohe Preise mancher Lebensmittel herrschte. Die Versammlung bildete, anstatt zu rauben und zu plündern, eine Kommission, die sich aus dem bisherigen Arbeiterrat und den Bergleuten K. Schnitzer und Paul Steinhoff, die von der Menge durch Zuruf gewählt wurden, zusammensetzt und die Aufgabe hat, die Bücher der Geschäftsleute an Hand der Rechnungen auf deren Verdienst hin zu revidieren und die Preise festzusetzen. Der Verdienst der Geschäftsleute soll nur 25 % betragen. Die Kommission hat schon am anderen Tage die Tätigkeit aufgenommen. Nach der Versammlung gingen die Teilnehmer ruhig auseinander und es ist während der Nacht alles ruhig verlaufen."

Weiter schreibt der Massener Chronist: "Alles forderte Lohn-erhöhung, so auch die Straßenbahner. Da die Direktion (=der Dortmunder Straßenbahn) sich mit dem Personal nicht einigen konnte, streikte am 4.2.1919 das ganze Personal. (= Es wurden Teuerungszulagen bewilligt) Darauf nahm das Personal am 10.2. den Betrieb wieder auf. Im April mußte wegen Kohlenmangels der Straßenbahnbetrieb eingeschränkt werden. Am 11.4. trat 1/2 Stundenverkehr ein und vom 16.4. an fährt nach 9 1/2 Uhr abends kein Wagen mehr von den Endstationen. Der letzte Wagen fährt also gegen 8 Uhr von Dortmund nach Wickede - Unna."

-----

Am 17.9.1919 gerieten auf der Kirmes in Methler die Käuferschaft mit einem Händler in Streit. Die Folge war, daß dem Händler ein Verkaufstisch umgeworfen und die ausgestellten Waren gestohlen u. teils beschädigt wurden.